© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


# Entomologische Rundschau

„Die Entomologische Rundschau vereinigt mit der Societas entomologica bilden die Textblätter zur Insektenbörse."

30. Jahrgang.
**No. 2.**
Samstag, 25. Jan. 1913.

Herausgeg. von **Dr. Karl Grünberg,** Zoolog. Museum, **Berlin.**

Alle die Redaktion betreffenden Manuskripte und Zuschriften sind ausschliesslich an Herrn **Dr. Karl Grünberg,** Zoologisches Museum, Berlin N. 4, Invalidenstrasse 43, zu richten.

In allen geschäftlichen Angelegenheiten wolle man sich an die Expedition der Entomologischen Rundschau: Stuttgart, Poststrasse 7, wenden. — — — — — — Fernsprecher 5257. — — — —

Die Entomologische Rundschau und Societas entomologica erscheinen als Textblätter je 2mal im Monat, die Insektenbörse wöchentlich. **Abonnementspreis** der vereinigten Zeitschriften pro Vierteljahr innerhalb Deutschlands und Oesterreichs **Mk. 1.50,** für das Ausland Portozuschlag 50 Pfg. Erfüllungsort beiderseits ist Stuttgart. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.


## Ueber den Fang von Polygonia c-album L. f-album Esp. in der Umgebung Wiens.

Von *Alfred Ruhmann*, Guggenbach, Peggau, Steiermark.

Am 15. VII. 1911 fing Herr Otto Schindler (Wien) in Gaaden bei Wien ein typisches ♂ von *P. c-album L. ab. f-album Esp.* Herr Schindler überließ mir dieses Exemplar freundlichst, wofür ich ihm an dieser Stelle nochmals bestens danke.

Die Expansion beträgt 37 mm. Auf der Oberseite der Vorderflügel sind sowohl die Costalflecke als auch die Innenrandflecken zusammengeflossen. Der Außenrand ist stark verdunkelt. Auf der Oberseite der Hinterflügel sind sämtliche Flecke vollkommen ineinandergeflossen. Der Außenrand ist schwarzbraun verfärbt. Das „C" auf der Unterseite der Hinterflügel ist auffallend in die Länge gezogen.

Ueber den Naturfang dieser seltenen Aberration, kenne ich durch die Güte der Herren Fritz Hoffmann (Krieglach), Hugo Skala (Fulneck), Prof. Dr. M. Standfuß (Zürich), Fritz Wagner (Wien) und aus meiner Bibliothek folgende Literaturangaben:

**Nieder-Oesterreich:** Trexler von Lindenau: „Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Oetschergebietes." VII. Jahresbericht des Kr. Ent. Vereins pag. 35: „In der Steinleiten ein abgeflogenes Stück von *c-album L. ab. f-album Esp.*"

Naufoek: „Beitrag zur Lepidopteren-Fauna des Kronlandes Niederösterreich." XII. Jahresbericht des Wr. Ent. Vereins pag. 24: „Selten unter der Art." Gallizinberg, Spillern Rohrwald, St. Anton.

Schawerda: „Sammelergebnis aus dem Piestingtale und von seinen Höhen." XVIII. Jahresbericht des Wr. Ent. Vereins, pag. 50: „Gefangen auf der Heimkehr von einem Ausfluge ins Miratal."

Fritz Wagner (Wien) teilte mir freundlichst mit, daß sich in seiner Sammlung ein ♂ der *ab. f-album Esp.* befinde, welches am 29. VI. 1890 in Spillern gefangen wurde.

**Steiermark:** Herr Kloß (Kroisbach b. Graz) teilte mir freundlichst mit, daß sich ein Exemplar der *ab. f-album Esp.* in einer Grazer Sammlung befinde, das in Untersteiermark gefangen wurde.

**Mähren:** Skala: „Die Lepidopteren-Fauna Mährens." pag. 42: „*ab. f-album Esp.*, mit zusammengeflossenen Flecken, besonders auf den Hinterfügeln, bei Liliendorf (Satory)."

**Schlesien:** Standfuß: „Experimentelle, zoologische Studien mit Lepidopteren." 1898 Abb. Taf. V. Fig. 3, pag. 13: „Im Juli 1892 in Disseldorf in Schlesien im Freien gefangen."

**Okkupationsländer:** Zoologische, botanische Gesellschaft (Wien). Sitzungsbericht am 6. II. 1904: „Bei den Mirafällen am 15. VII. 1903."

**Ungarn:** Aigner-Abafi: „Fauna Regni Hungariae." 1896 pag. 17: „Budapest, Pozony, Naggar."

**Umgebung Berlins:** A. Fassl: „Polygonia *c-album* L. ab. *f-album* Esp. bei Berlin." Entomologische Zeitschrift Guben XX. Jahrg. pag. 110: „Am 1. Juli 1906 erbeutet in der Nähe des Bredower Försterhauses."

LIBRARY OF CONGRESS, FEB 10 1913, SMITHSONIAN DEPOSIT

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



**Leipzig:** „Die Großschmetterlinge des Leipziger Gebietes." Zusammengestellt vom Entomologischen Vereine „Fauna" Leipzig 1889, pag. 10: „Einmal gefangen".

„Die Großschmetterlings-Fauna des Königreich Sachsen." Iris XVIII. 1905: *f-album* Esp. ist 1886 auf dem Kahlenberg bei Leipzig erbeutet worden und bei Krefeld (Katzko).

**Wiesbaden:** „Die Schuppenflügler des Regierungsbezirkes Wiesbaden." 1881 pag. 18: „Die von Hübner (Sammlung f. 637) abgebildete Abirrung kam einmal hier in einem Buschwalde vor."

**Nord-Baden:** Hermann Gauckler: „Die Großschmetterlinge Nord-Badens", II. Aufl. 1909, pag. 8: „Wurde von Weiß am Rheinhafen 1907 gefangen und von Kabis im Durlacher Walde."

**Schweiz:** K. Vorbrodt und Müller Rutz: „Die Schmetterlinge der Schweiz." pag. 42: „Aadorf (Z.-R.). Ich glaube ein derartiges Exemplar im Juli 1910 bei Liestal gesehen zu haben."

M. Standfuß: „Ein ganz tadelloses, typisches ♂ der ab. *f-album* Esp. fing Herr Prof. Dr. M. Standfuß im Juli 1908 (3. VIII. 1908) bei Zürich. (Nach persönlicher Mitteilung.) Abgebildet in Meyers großem Konversations-Lexikon 6. Aufl. Band 21. Schmetterlinge III. Fig. 19. Mit dem dazugehörigen Texte.

R. v. Mitis erwähnt in seiner Beschreibung von *Vanessa Xanthomelas* Esp. ab. *Chelis*. (X. Jahresbericht des Wr. Ent. Vereins, pag. 78) den Fang zweier Exemplare von *P. c-album* L. ab. *f-album* Esp., in einem Sommer, dem ein ungewöhnlich naßkaltes Frühjahr voransgegangen war.

Stichel sagt im Seitz „Großschmetterlinge der Erde", I. Band, pag. 208: „Hie und da in der Natur beobachtet, sonst als Kunstprodukt aus Kälteexperimenten erhalten."

Herr Dr. G. Fischer (Zürich) teilte mir freundlichst mit, daß Polygonia *c-album* L. ab. *f-album* Esp. nur in der Sommergeneration auftritt.

Außerdem wurde Polygonia *c-album* L. ab. *f-album* Esp. künstlich, durch Einwirkung von Frost oder Hitze auf die Puppe erzogen. Folgende Experimente sind mir bekannt:

Standfuß erhielt durch Einwirkung von Hitze auf die Puppe und zwar 3 Tage hintereinander je 1 ½ Stunden 44° C. ein verkrüppeltes Exemplar dieser Aberration. (Experimentelle zoologische Studien mit Lepidopteren. Denkschrift der Schweizer naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1898, pag. 13.)

E. Fischer erhielt die Aberration *f-album* Esp. durch Einwirkung von Frost auf die Puppe. Die Puppen wurden im Alter von 12 Stunden, nachdem sie 6 Stunden in eine Temperatur von 14° C. gestellt wurden, 4 Stunden einer Temperatur von 0° ausgesetzt. Hierauf 8 Tage hindurch je 3 mal täglich einer Temperatur von 3° C. ausgesetzt. (E. Fischer: „Beiträge zur experimentellen Lepidopterologie." Illustrierte Wochenschrift für Entomologie 1898—99.)

C. Frings erhielt ebenfalls die Aberration *f-album* Esp. durch Behandlung der Puppe II. Gen. mit Frost. (Frings: Temperatur-Versuche im Jahre 1900. Societas entomologica XVI. Temperatur-Versuche im Jahre 1902. Soc. entom. XVIII. Bericht über meine Temperatur-Versuche in den Jahren 1903—1904. Societas entomologica XIX.)

---

## Farbenspiele von Vanessa urticae L.

Von *W. Fritsch*, Donndorf in Thür.

Aus Mainz erhielt ich mehrere Farbenspiele von *Vanessa urticae*. Die Tiere waren als erwachsene Raupen im Sommer (Juli) aus dem Freien eingetragen und auch als Puppen bis zum Ausschlüpfen im Freien gehalten worden. Sie hatten morgens Schatten und Mittags Sonne. Das bemerkenswerteste Stück ist ein leicht asymmetrisches ♂ (linker Vorderflügel eine Idee kürzer). Grundfarbe ein lichtes schmutziges Graugelb (grau-isabell); die schwarzen Zeichnungen der Norm entsprechend. Im Saum der Vfl. fehlen die blauen Flecken bis auf Spuren, und ebenso ist der weiße Anteapikalfleck nicht vorhanden. Die entsprechende Stelle ist rechts schmutzig isabellfarben und links trüb rötlich-braun, etwa wie geronnenes und zersetztes Blut, nur lichter. Dieser eigentümliche Farbenton zieht sich links aus dem Apex vom Vorderrand her über den äußeren Kostalfleck bis zum oberen der beiden Flecke in der Mitte des Flügels, läßt also den größten Teil des Vorderflügels für die isabellgelbe Grundfarbe frei, während er im rechten Vorderflügel eine größere Fläche bedeckt. Dort zieht er sich nämlich vom Außenrand quer durch den Flügel bis zur Wurzel hin, sodaß nur am Innenwinkel (Winkel zwischen Saum und Innenrand) die graugelbe Grundfarbe stärker hervortritt. Die Rückseite ist lichter als die Norm, doch im ganzen weit weniger aufgehellt, als man vermuten sollte.

Ein anderes Stück aus Mainz, ein ♀, gleichfalls leicht asymmetrisch, weist eine so gesättigt (blut-) rote Grundfarbe auf, daß alle andern Stücke, selbst die feurigen *Turcica*-Formen, dagegen braun erscheinen. Der weiße Anteapikalfleck auf den Vorderflügeln ist besonders groß; die Zwischenräume zwischen den Kostalflecken strohgelb, nach der Wurzel zu lachsrosa überlaufen. Die linke Seite des Falters ist etwas kleiner als die rechte; auch ist die Grundfarbe des linken Hinterflügels oberseits matter und blasser als die gut ausgefärbte rechte. Das schwarze Basalfeld der Hinterflügel springt unterm Vorderrande rechts in nur einer und zwar schärferen, links hingegen in zwei (stumpfen) Spitzen vor. Die Unterseite der Hinterflügel ist sehr dunkel, aber schwärzlich, nicht bräunlich wie bei den südlichen Formen; der rechte Vorderflügel etwa normal, der linke hingegen fleischrötlich getönt. Das Tier gehört der ab. *cruenta m.* an.

Am 16. Sept. d. J. (1912) fing ich bei Kleinroda (Hohe Schrecke i. Thür., Unstruttal) ein merkwürdiges ♀. Die feurige (fuchs-)rote Färbung im Verein mit den verkleinerten schwarzen Mittelflecken läßt es der südöstlichen *Turcica*-Form genähert erscheinen. Die gelbe, saumwärts gerichtete Stelle neben dem schwarzen Imenrandsfleck der Vorderflügel ist (besonders rechts) stark vergrößert und reicht bis über den unteren Mittelfleck; sie ist nur neben dem Innen-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Ruhmann Alfred

Artikel/Article: Ueber den Fang von Polygonia c-album L. f-album Esp. in der Umgebung Wiens. 7-8